

Die vornehme Ausstattung des Werkes, sein reiches Schmuck an Abbildungen, worunter eine größere Anzahl in naturgetreuer farbiger Wiedergabe, die begabtesten Künstlerleistungen der Naturwissenschaften der besten Kistenstrecken der nördlichen Adria, machen dasselbe hervorragend in der Literatur, empfehlenswert für jeden Naturfreund. Zu beziehen durch U. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig und durch alle Buchhandlungen.

Belgische Kunst unter deutschem Schutz. Nicht nur die mit uns kriegführenden Staaten, sondern auch Stimmen aus dem neutralen Ausland haben uns des Vandalismus beschuldigt. Mit wie großem Unrecht, beweist die Berufung des Direktors des Berliner Königl. Kunstgewerbemuseums Dr. v. Falke als Kunstkommissär nach Belgien, der eifrig darüber wacht, daß keinem Kunstwerk ein Leid geschehe. Die neueste Nummer (41) der „Gartenlaube“ bringt hierzu einen mit neun Abbildungen geschmückten Artikel: „Belgische Kunstwerke unter deutschem Schutz“ von U. G. Hartmann. U. a. sind auch die beiden berühmten Werke von Dirk Bouts: „Das heilige Abendmahl“ und „Martyrium des heiligen Erasmus“ dargestellt, die aus der beschädigten Peterskirche in Lüttich gerettet werden konnten.

Armee und Marine.

Flottenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 309.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Hirsch.
Garnisonsinspektion: Hauptmann Mayer vom Landwehr-Infanterieregiment Nr. 5.
Nerztliche Inspektion: Lintenschiffsarzt d. R. Doktor Keller.

Der Thronfolger bei den Truppen im Felde.

Gleich nach dem Besuche der Kriegsmarine in Pola eilte der Erzherzog Karl Franz Joseph auf Befehl Seiner Majestät zu den am Feinde stehenden Truppen, um diesen die Grüße des Ah. Kriegsherrn zu übermitteln. Mehrere Tage währte diese Besichtigung, die den Erzherzog vom rechten bis zum linken Flügel der Kampffront an der Sanlinie führte. Hierbei fand Seine k. u. k. Hoheit Gelegenheit, nebst den Truppenstellungen die Standorte zahlreicher höherer Kommanden zu besuchen, sich eingehend über den Dienstbetrieb zu informieren und einen Einblick in die Wirksamkeit der Etappeneinrichtungen zu gewinnen.

Ein Tag war der Festung Przemysl gewidmet, ihrer tapferen Besatzung und ihren Werken, die dem Ansturm des Feindes so glänzend standgehalten haben.

Während der Fahrt benützte der Erzherzog jede sich bietende Gelegenheit, um Offiziere anzusprechen und sich eingehend um die Lebens- und Gesundheitsverhältnisse der Truppen zu erkundigen.

Die Mahlzeiten wurden grundsätzlich im Kreise der Offiziere des betreffenden Kommandos genommen, wobei Ansprachen des Erzherzogs wiederholt unendlichen Jubel und stürmische Kundgebungen an den Kaiser auslösten. Ein solch erhebender Anlass ergab sich, als während der Mahlzeit beim Armeekommando des Generals der Kavallerie von Böhm-Ernoldi die Nachricht eintraf, dass dem genannten Armeekommandanten das Grosskreuz des Leopold-Ordens mit der Kriegsdekoration huldvollst verliehen worden sei.

Wo es die Gefechtsverhältnisse zuließen, besuchte Seine k. u. k. Hoheit grössere Truppenkörper, um ihnen direkt die Grüße des Ah. Kriegsherrn zu übermitteln. Besonders feierlich gestaltete sich der Besuch des Landwehrinfanterieregimentes Nr. 2, wo der Erzherzog angesichts der vor die Front berufenen bereits dekorierten Mannschaft sechs weiteren Helden die ihnen eben verliehene Tapferkeitsmedaille höchst eigenhändig an die Brust heftete. In die Ansprache, mit welcher der Erzherzog diese schöne Feier schloss, mischte sich der Kanonendonner des ungeachtet der bereits beginnenden Dämmerung noch mit unverminderter Heftigkeit fort dauernden Gefechtes.

Der Erzherzog zeichnete auch die Mannschaftspersonen, insbesondere solche, deren Brust das Zeichen der Tapferkeit schmückte, mit huldvollen Ansprachen aus, wobei ihm die vorzügliche Beherrschung der ungarischen und böhmischen Sprache sehr zustatten kam.

Eine besondere Anerkennung drückte der Herr Erzherzog jenen Abteilungen der technischen Truppen aus, die mit der raschen Wiederherstellung der Eisenbahnen und namentlich mit dem Neubau zerstörter Brücken eine ganz hervorragende Leistung vollbracht hatten.

Mehrmals während der Fahrt besuchte der Herr Erzherzog auch Spitäler. Wie stets, gewann der jugendliche Prinz auch hier die Herzen aller. Die

schlichte, einfache, menschlich so überaus gewinnende Art, mit der der Erzherzog die Verwundeten Trost zusprach und sich um ihre persönlichen Verhältnisse erkundigte, hinterliess einen unauslöschlichen Eindruck.

Auch der vom Krieg heimgesuchten Zivilbevölkerung bezeugte der Herr Erzherzog seine warme Teilnahme und unterliess es nicht, anlässlich des feierlichen Empfanges durch die Zivilfunktionäre sich eingehend von dem Umfange der angerichteten Schäden zu erkundigen.

Hochbefriedigt über die unterwegs bei den Feldarmeen gewonnenen Eindrücke kehrte Seine k. u. k. Hoheit Montag spät abends zum Armeekommando zurück. Hier konnte er dem Armeekommandanten Erzherzog Friedrich, höchstwelcher durch die Leitung der Operationen zu seinem Bedauern derzeit behindert ist, die Truppen an der Front zu besuchen, die Meldung erstatten, dass der Geist der Truppen ein vorzüglicher ist und ihre Leistungen bewundernswert sind.

Legte Nachrichten.

Riesenverluste der Russen in der Schlacht an der Weichsel.

Frankfurt am Main, 5. November. (R.-B.) Die „Frankfurter Zeitung“ meldet über die Schweiz aus St. Petersburg: Bisher weisen die Verfassungisten an Offizieren, die an den Kämpfen an der Weichsel teilgenommen haben, rund 200 Offiziere einer kaukasischen Division aus, darunter 2 Generalmajore und 3 Oberste.

Pessimistische Auffassung der Lage in England.

London, 5. November. (R.-B.) „Daily Mail“ schreibt: Es ist die bittere Tatsache festzustellen, daß alle Landstreitkräfte weit unzulänglich sind, die Deutschen aus Belgien hinauszutreiben, Ostende wieder zu nehmen, sie aus der Wisneline hinauszuwerfen, wo sie noch immer sich 60 Kilometer vor Paris befinden oder ihren Rückzug aus polnischen Boden zu beschleunigen. Nun hat ein Geschützbonner eines deutschen Geschwaders sich an der englischen Küste hören lassen. Auch das Erscheinen der Türkei im Felde als Verbündeter Deutschlands schließt eine neue Gefahr für das Britenreich in sich. Es sind größere Anstrengungen notwendig. Selbst Lord Kitcheners Million konnte sich als unzureichend erweisen. Das Blatt klagt sodann die Zensur an, die es verhindert, daß das britische Volk die Notwendigkeit einer britischen Anstrengung erkenne. Das Prinzip der freiwilligen Dienste sei unhaltbar, die Regierung muß das Volk die Wahrheit über den Krieg wissen lassen oder es wird das allgemeine Unglück unvermeidlich sein.

General Deimling verwundet.

Strasbourg, 4. November. (R.-B. — Wolffsbureau.) General von Deimling wurde bei einem Ritze in der Schützenkette durch Granatplitzer am Obersehenkel leicht verwundet. Die Verwundung ist, wie man hört, nicht von Belang. General von Deimling bleibt bei seinem Armeekorps.

Feldmarschall French verunglückt.

Berlin, 5. November. (R.-B.) Dem „Lokalanzeiger“ zufolge verunglückte der Feldmarschall French vor einiger Zeit bei einem Automobilunfall. Er ist noch zur Zeit an der persönlichen Ausübung des Kommandos verhindert.

Antikliche Darstellung der Gründe zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Türkei und Rußland.

Berlin, 5. November. (R.-B.) Das Wolffsbureau meldet: Entgegen den verbreiteten tendenziösen Nachrichten wird von amtlicher türkischer Seite mitgeteilt, daß von einer nachgiebigen Haltung der türkischen Diplomatie in den letzten Verhandlungen mit Rußland nicht die Rede sein kann. Die Pforte erklärte, Rußland sei selbst schuld daran, daß seine Schiffe in den Grund gebohrt und die Festungen des Schwarzen Meeres beschossen wurden und verlangte die Bestrafung des Kommandanten der russischen Flotte als Genugtuung. Daraufhin wurden die Beziehungen abgebrochen.

Spannung zwischen Amerika und England.

London, 4. November. (R.-B.) Die „Morning Post“ meldet aus Washington: Das Staatsdepartement erhielt die revidierte Konterbandliste der britischen Regierung. Die Liste wird nach Ansicht einer führenden Zeitung erste Fragen zwischen der amerikanischen und der britischen Regierung aufwerfen und, wie man erwartet, die Vereinigten Staaten zu einem Proteste veranlassen.

Die Abreise des englischen und des französischen Botschafters in Konstantinopel aus Athen.

Athen, 4. November. (R.-B. — Agence d'Athènes.) Die Botschafter Frankreichs und Englands in Konstantinopel sind mit dem aus 120 Personen bestehenden Personal ihrer Botschaften hier eingetroffen.

Der französische Botschafter Compad hatte bereits eine Zusammenkunft mit dem Ministerpräsidenten Venizelos.

Stapelraub dreier japanischer Ueberbreadnought.

Frankfurt am Main, 5. November. (R.-B.) Die „Frankfurter Zeitung“ meldet: Nach japanischen Meldungen sind drei japanische Ueberbreadnought von je 30.000 Tonnen Gehalt von Stapel gelaufen.

Athen, 5. November. (R.-B.) Die Agence d'Athènes meldet: Der englische und der französische Botschafter in Konstantinopel sind nachmittags abgereist. Beide Botschafter hatten vor ihrer Abreise längere Unterredungen mit dem Ministerpräsidenten Venizelos.

Erzherzog Karl Franz Josef in Wien.

Wien, 5. November. (R.-B.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Erzherzog Karl Franz Josef ist heute nach Wien abgereist, um über die während seiner Fahrt entlang der Front in Galizien gewonnenen Eindrücke Seiner Majestät Bericht zu erstatten.

Höchstpreise für Hafer in Deutschland.

Berlin, 5. November. (R.-B.) Der Bundesrat setzte Höchstpreise für Hafer die vom 9. November in Kraft treten für 32 Hauptplätze fest. Der Preis für Berlin ist 212 Mark für die Tonne. Die Höchstpreise bleiben bis zum 31. Dezember unverändert. Von da ab erhöhen sie sich am 1. und 15. jedes Monats für die Tonne um Mk. 1.50.

Der Nachfolger des Ritter von Czylharz im Reichsgericht.

Wien, 5. November. (R.-B.) Das Reichsgericht hat an Stelle des im Juli l. J. verstorbenen Hofrates Dr. Ritter von Czylharz den Geheimen Rat Dr. Robert Pattai zum ständigen Referenten gewählt.

Aufruf!

Weihnachten rückt heran, die Zeit der Liebe und der Heimat. Wer würde da nicht in erster Linie an unsere braven und tapferen Soldaten denken, welche ferne von Haus und Hof bereit sind, ihr Leben für uns alle in die Schanze zu schlagen?

Während wir in unseren warmen Wohnungen dem Feste entgegensehen, müssen sie unter freiem Himmel in Sturm und Wetter ausharren, um das Vaterland zu schützen.

In alten Zeiten der Monarchie wird daher an warmer Wäsche für diese Braven gearbeitet und tausende fleißiger Hände mühen sich, um warme Unterkleidung zu schaffen. Aber wer, der daheim unter dem Christbaume steht, möchte nicht auch diesen Tapferen eine Weihnachtsfreude bereiten? Es gibt viele, welche nicht wissen, wie sie ihre Spenden an die richtige Adresse bringen können.

Um nun alle diese Spenden zu vereinen und an die Truppen gelangen zu lassen, hat das k. u. k. Kriegsministerium das Kriegsfürsorgeamt geschaffen, welches bestimmt ist die Spenden zu sammeln und an die Truppen zu verteilen.

Auch in Pola hat sich ein Damenkomitee für Zwecke der Kriegsfürsorge gebildet, welches bereit ist, alle die Gaben, welche die Bevölkerung für obige Zwecke spenden wird zu sammeln und weiter zu leiten.

Insbesondere wird außer um Geldspenden auch um nachstehende Gegenstände ersucht:

a) Wäsche: Wollene Hemden, Unterjacken, Unterhosen, Schneehauben, Wadestutzen, Fäustlinge, Pulswärmer, Leibchen, Leibbinden, Fußtappen, Ohrenschilfer, Sacktücher und Handtücher;

b) Genussmittel, Speck und geräucherter Fleischwaren aller Art; Hartkäse, Suppentafeln, Milchkonserven, Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Zucker, Rotwein, Roggen, Rumm usw. Weihnachtsgebäck aller Art, Lebkuchen, auszuschließen wären alle leicht verderblichen Erwaren.

Enorm billig!

Enorme Auswahl!

Blusen, Schlafrocke, Schöße, Mädchenkostüme, Wäsche, Strümpfe, Jägerwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche

zu haben nur im Wäsche- und Modengeschäft

E. Pecorari, Pola
Via Giulia 5

Freie Besichtigung, ohne Kaufzwang.

Warme Militärwäsche

Nur prima Fabrikate. Sehr billige Preise.

c) Pfeifentabak, Zigarren, Zigaretten, Pfeifen, Tabakbeutel, Luntenfenerzeuge;
 d) Verschiedene Gebrauchsartikel: Seife, Rämme, Zahn-, Kleider- und Stiefelbürsten, Stiefelschmüre, Saitzittalg, einfacher Talg für Fußtappen, Handspiegel, Nähzeug, Taschenmesser, Eßbestecke, Brieftaschen, Notizbücher, Briefpapier, Postkarten, Hofenträger, Kalender, Klosettpapier, Musikinstrumente (Mundharmonika, Skarina etc.), Zeitungen, Kriegschroniken, unzerbrechlicher Christbaumschmuck (Cameita), Baumkerzen und dergleichen.

Das gefertigte Komitee ist der festen Ueberzeugung, daß alle ohne Ausnahmen, ob sie nun einen Lieben im Felde haben oder nicht ihr bestes tun werden, um unseren tapferen Krieger eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Dieses Bewußtsein wird für die edlen Spender der schönste Lohn sein.

Das unterfertigte Komitee ersucht alle Spenden an das Damenkomitee für Zwecke der Kriegsfürsorge, Via San Policarpo Nr. 204, Erdgeschoß, einfinden zu wollen, wo auch bereitwilligst Auskünfte erteilt und Muster über die anzufertigenden Wäschestücke gezeigt werden. Amtsstunden täglich von 9—12 Uhr vormittags und von 2—5 Uhr nachmittags, an Sonn- und Feiertagen nur von 9—12 Uhr vormittags.

Pola, am 3. November 1914.

Das Damenkomitee für Zwecke der Kriegsfürsorge.

Die Präsidentin:

Freifrau von Meyern-Hohenberg.

Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 5. November 1914.

Allgemeine Uebersicht:

In der Monarchie, und an der Adria teilweise bewölkt, SE-liche Winde vorherrschend. Die See ist leicht bewegt.

Vorausichtlich Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Leicht bewölkt, schwache bis mäßig frische Winde aus E—ESE, keine wesentliche Wärmeveränderung.

Barometerstand 7 Uhr morgens 756.3

2 " nachm. 756.2

Temperatur um 7 " morgens 13.5

2 " nachm. 17.8

Regenüberschuß für Pola: 61.8 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 17.30.

Ausgegeben um 3 Uhr 30 Minuten nachmittags.

Kriegsausgabe vom Taschenbuch der Kriegsflootten 1914/15

von B. Weyer, Kapitänleutnant a. D. K 5-90

Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Ausweis der Spenden.

Der Administration des „Polaer Tagblattes“ sind neu eingelaufen:

Für Weihnachtsgaben an unsere Truppen im Felde:

Offiziersmesse S. M. S. „Herkules“	K	38.—
Unteroffiziersmesse S. M. S. „Custoza“	„	6.44
Zusammen	K	44.44
bereits ausgewiesen	„	208.94
Totale	K	253.38

3. Für den Zweigverein Pola vom „Roten Kreuze“:

Mannschaft S. M. S. „Prinz Eugen“	K	156.16
Paketübernahme auf S. M. S. „Sankt Georg“	„	2.—
Zusammen	K	158.16
bereits ausgewiesen	„	22651.03
Totale	K	22809.19
Abgeführt	„	21922.63
Abzuführen	K	886.56

Zu Händen des Präsidiums des hiesigen Frauenhilfsvereines vom Roten Kreuze für Triest und Istrien sind für dessen humane und edle Zwecke folgende Spenden eingelaufen:

Herr Erga für ein verkauftes patriotisches Abzeichen 6 K; Linienschiffskapitän Doubletsky von S. M. S. Zrinyi 40 K; Fräulein Pierina Zimolo 28 K; Kino „Edison“, Ertrag am 4. November 92 K 80 h; Offiziersmesse des Landsturm-Inf.-Reg. Nr. 5, 3 Bat. in Fasana 30 K; Inhalt der Sammelbüchsen Nr. 1—50 vom 20. Oktober bis 5. November 859 K 84 h; Frau Stieber statt eines Kranzes für N. 10 K; Frau Stieber für sich 5 K; Herr Fregattenkapitän N. N. 19 K. Totalsumme 80.495 K 38 h (hievon 1000 K Nominalrente.)

Inhalt der Sammelbüchsen Nr. 1—50 des „Roten Kreuzes“ vom 20. Oktober bis 5. November:

Unteroffiziersheim, Marinekaserne 4 K 79 h, Restaurant Blobner 2 K 87 h; Gasthaus Zie 1 K 63 h; Restaurant Werker 3 K 84 h; Gasthaus Nardin 1 K 22 h; Hotel „Adria“ 3 K 49 h; Kino Leopold 18 K 50 h; Restaurant „Narodni Dom“ 2 K 29 h; Gasthaus Sipesky 3 K 65 h; Bahnhofrestaurant 4 K 59 h, Kantine Infanteriekaserne 19 K 52 h; Hotel „Imperial“ 14 K 31 h; Gasthaus Canerino 3 K 44 h; Café „Europa“ 2 K 69 h; Café „Miramar“ 9 K 26 h; Hotel „Piccolo“ 7 K 74 h; Café „Specchi“ 92 h; Droguerie Paulusch 3 K 29 h; Frühstückstube Sillich 6 K 73 h; Café „Municipio“ 12 K 70 h; Gasthaus Bolha 4 K 38 h; Restaurant Gabrian 28 K 8 h; Restaurant „Stadt Salzburg“ 2 K 79 h; Frühstückstube Donato Cozzio 231 K 22 h; Frühstückstube Curto 14 K 51 h; Café Rauch 62 K 8 h; Papierhandlung Krmpolić 23 K 8 h; Café „Seccession“ 2 K 18 h; Hotel „Styria“ 9 K 28 h; Gasthaus Radessich 1 K 27 h; Restaurant Ritter 83 K 60 h; Casino Commerciale 3 h; Café „Eden“ 2 K 17 h; Marinelandsturm-Zitherspieler 100 K; Papierhandlung Costalunga 19 K 76 h; Café „Commercio“ 1 K 99 h; Restaurant „Miramar“ 1 K 12 h; Gasthaus Marineschwimmsschule 3 K 68 h; Modewarengeschäft Fröhlich 70 h; Marinekasino 130 K 23 h; Kino „Edison“ 7 K 9 h; Gasthaus Raibar 3 K 13 h.

Regenmäntel Regenhäute

Schwarze Marine-Gummi-Mäntel
 Hechtgraue Gummi-Mäntel
 Hechtgraue Offiziers-Kamelhaar - Pelerinen
 Hechtgraue Offiziers-Tuch-Pelerinen
 in jeder Größe lagernd

Ignazio Steiner
 Görz POLA Triest



Depot in sortierten Flaschengrößen bei dem Vertreter

Umberto Martinelli

Pola

wo Bestellungen prompt ausgeführt werden.

ZIGARETTENPAPIER SUPERFEIN VERGÉ
 EGYPTISCHE QUALITÄT **Union** 8 HELLER PER BÜCHEL

Ich gebe dem P. T. Publikum und den p. t. Kunden höflichst bekannt, daß meine I. Luxusbäckerei am Platze wegen Einrücken zum aktiven Militärdienste täglich von 8 früh bis 6 Uhr abends offen bleiben kann.

Hochachtungsvoll

E. Gomisel
Pola, Via Sergia.

Kleiner Anzeiger.

Zu vermieten:

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Epulo Nr. 15, 1. St. 2370

Zwei Zimmer, eines schön möbliert, groß, licht, mit Gasbeleuchtung und ein kleineres, ebenfalls schön möbliert, beide mit separatem Eingang, zu vermieten. Via Barbica 3, Villa Specula, 2. Tür rechts. 2371

Zu vermieten: Eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kabinett und Nebenlokalen samt Garten in der Villa Via Santorio 7; dann 4 Wohnungen bestehend aus 1 Zimmer und Küche in der Via Helgoland Nr. 37. Auskünfte bei dem Verwalter, Via Carbucci 45 (Advokaturkanzlei). 2374

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett, Küche, Veranda, bequem, Aussicht auf das Meer, Via dei Giadiatori 17, 1. St., zu vermieten. 2365

Elegant möbliertes Zimmer mit ganz freiem Eingang, Via Carbucci 55, 1. Stock, zu vermieten. 2362

Zu mieten gesucht:

1 oder 2 schön möblierte Zimmer mit Bad zu mieten gesucht. Anträge an die Administration. 2348

Offene Stellen:

Tapezierer findet Arbeit. Wo, sagt die Administration. 2372

Deutsches Dienstmädchen wird gesucht, eventuell jüngere deutsche Bedienerin. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration d. Bl. 2350

Gesucht wird Köchin für Alles oder Mädchen, das kochen kann. Lohn 40 Kr. monatlich. Anzusprechen in der Administration. 2366

Lichtige Köchin wird für feines Hotel gesucht. Bedingungen und Lohn nach Uebereinkommen. Auskunft unter „Nr. 2354“ bei der Administration. 2354

Gute Köchin wird für prompt gesucht. Adresse unter „Nr. 2355“ bei der Administration. 2355

Wäscherin, deutschsprechend, gesucht. Admiralsstraße 35, von 12 bis halb 2 Uhr. 2353

Zu verkaufen:

Gebrauchte Möbel zu verkaufen. Via Campo-marzio 1, 2. Stock. 2371

Verschiedenes:

Privatköchin sucht Posten; eventuell als Mädchen für Alles. Via Marianna 10, 1. St. links. 2373

Guter Pferdewärter preiswürdig abzugeben. R. u. k. Fest.-Art.-Bataillon 8, Cassoni vecchi. 2356

Absoolvierter Techniker gibt Realschillern Stunden aus Physik und Mathematik. Anzusprechen in der Administration.

Mein Lager an Unterhaltungslektüre

ist wieder reichlich versehen im allen Preislagen.

E. Schmidt, Buchhandlung, Piazza Foro 12.

Rollschuhlaufplatz „Excelsior“

Via Carlo Defranceschi 16.

Täglich geöffnet
An Feiertagen Konzert.